**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

**Heft:** 32

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier Und vernehme unter der Hand, Es werde eine Intrigue Gespielt im Baterland.

Der Eine, der müffe heten, Der And're corrigir' hinterber Und so liege immer Alles Im Kampfe auf Schwert und Speer.

Bas bas für 'ne Geschichte sein tann? Ich errathe es wirklich schwer. Denn bas wird man faum behaupten Es fei unfer Militär (?).



#### Deutschlands Bukunfls-Sturm.

M: "Nun, lieber Freund, so traurig? Ich hätte nicht gedacht, daß der Tod Deines Onfels solchen Eindruck auf Dich machen würde. Du mußt boch ein hübsches Summchen geerbt haben."

B: "Stimmt, ganze 10,000 Mark. Davon mußte ich 2000 Mark Erbichaftsfteuer gablen; die Inferate in den Zeitungen, die Todesnachricht enthaltend, nebst Inseratensteuern kosteten wieder 500 Mark; das Begräbniß nebst Friedhoffteuer 1500 Mart; der Schmaus, den ich meinen Freunden gab, sowie die darauf lastende Vergnügungssteuer verschlangen wieder 2000 Mark. Dann stellte es sich heraus, daß mein verstorbener Onkel Jahre lang die Kanarienvogelsteuer nicht gezahlt hatte, obgleich er fich einen solchen Bogel hielt. Steuer nebst zwanzigfachem Strafgelb 2000 Mark, welche ich blechen mußte. Meiner Erbschaft wegen fam ich in eine sehr hohe Steuer= ftufe und zahlte gleich für das erste Jahr 1000 Mark Steuern. Ferner wurde ich vom Militär zurückgeftellt, mußte daher 2000 Mark Wehrsteuer zahlen. Du siehst also, nicht nur meine Erbschaft ift hin, ich habe noch 1000 Mark Schulden machen muffen. Am liebsten möchte ich mich jett aufhängen, - wenn nur die Selbstmordsteuer nicht so hoch wäre!

## Die große "staatserhaltende" Partei.

Borichlag des Berner Tagblattes, die Konservativen und Liberalen sollen fich zu einer großen ftaatserhebenden Bartei einigen.

So schaart euch denn in Gil' zusammen Und einigt euch in Gottes Ramen Konservativ und liberal, Ultramontan ladt auch zum Mahl'.

Mit dieses Dreibunds Sammelfräften. Und follten Soll und Teufel fechten, Erhaltet ihr ben schwanken Staat Mit ftarfer Sand und weisem Rath

Sie haben ihn noch ftets erhalten Die ftilleftebenden Gewalten, Mit biederm Sinn und weisem Blick, Und ginge nicht vorwärte, ginge zurück. So haben fie im Mittelalter Mit Rittersporn und Pfaffenpsalter Kraftvoll des Staates Wohl bewacht Und es gar herrlich weit gebracht.

Die anäd'gen Herr'n Aristofraten In Republit und andern Staaten, Sie pflegten stets bes Staates Blück, Rur ging es leiber ftets jurud.

So wird wohl immer Heil erblühen Aus diefer edlen Herr'n Bemühen; Und ihre Kraft den Staat erhält So lang ber Staat auch fie erhalt.

### Eingabe der Lugerner Spielhöllen-Gelellschaft an den Bundesrath.

Unbegreiflicherweise hat man uns harmlose Menschen in einer Beise angegriffen und belästigt, die uns einfach unverständlich ift. Wir glauben faum beweisen zu müffen, wie fehr fich gerade die Schweiz, speziell Luzern, zu einer allgemeinen Volksbeglückungsanstalt eignet, wie die unsere. Wer bei uns große Gewinne einheimst — wie selten das auch vorkommen mag der hat nirgends so sehr Gelegenheit, sich für das erspielte Geld Genüsse zu erkaufen, wie in der Schwelz. Nun wird man sagen: die übergroße Mehrzahl aber wird von der Last ihres Geldes vollständig befreit. Schön! Was thut man in diesem Falle? Man nimmt sich das Leben. Sehr richtig! Daß dieser Umstand in Monte Carlo unangenehm aufgefallen ift, fönnen wir begreifen. Wer fann denn das viele Anglen ertragen! Seutzutage haben alle Menschen so feine Nerven, die Spieler insbesondere. Ganz anders ift die Sache hier in Luzern, wo man die Pistole gar nicht nöthig hat. Zunächst stehen den Herren Selbstmordkandidaten die so romantisch gelegenen Gemäffer Reuß und Bierwalbstätterfee gu Gebote. Dann aber, wie angenehm ist es, fich in einen unergründlich tiefen Abgrund zu ftürzen! Man wird sogar berühmt dadurch. Wir bitten also dringend, uns in unferem menschenfreundlichen Thun nicht weiter stören zu wollen.

Hochspielend und ergebenst

Die Spielergesellichaft zu Lugern.

#### "Weiche von uns, Heilsarmeg!"

Heilsarmee, faum zu bedauern, Leidest manches Ungemach, Fandeft, unter Regenschauern. Reulich weder Dach und Fach! Trot dem "Seil", womit du gableft, Trots den Teufeln, die du malest Und vertheilst von Haus zu Haus, Lachen dich die Leute aus!

Beh! versuchs mit andern Narren, In der Schweiz blüht dir fein Heil. Unter Hottentotten=Schaaren Suche Samen auszustreu'n!

Diefer ichießt vielleicht zu halmen Wenn dir nicht für beine Bfalmen Selbst der rohe Hottentott Nichts bezahlt als - Sohn u. Spott!

Deines Unfinns Schutt - wie Berge Ragt empor er riesenhoch, Unfer Mitleid gleicht dem Zwerge, Der im Riesen sich verkroch: Wer mit Wuft fich scheffelweise Füttert (feiner liebften Speife!). Und mit Fetischen verkehrt, Ist des Mitleids gar nicht werth!



Frau Stadtrichter: "Aber gälled Sie, hä, da häd mers jezig chonne gieh idr Tonhalle uffä."

Hern Feust: "Ja, die drei Herrä händ recht gha, wo drgege gftimmt händ, daß mr diefa Wühlhubere d'Tonhalle als ihres Standalpavillon über= löfft und benn na gege ichnöbs Geld."

Frau Stadtrichter: "Würfli, 's freut eim, daß die Drei de Mueth gha händ; 's git schunts boch au i eusem Jahrhundert na Männer, wo feini

nannig verzwoffle; die werded dena icho na d'Schueh binda, fab wird nüb fehle. Hans Heiri, bu chaft rüebig ichlafe!"

Herr Fenst: "Ja, säb glaubi au und drum findis eso über all Maße schändli, daß mr seit, e sonnig wie die Drei, seigid na gföhrlicher für d'Menschheit als d'Anarchiste.

Rrau Stadtrichter: "Ja, was denked Sie au, die gheied emmel d'Welt gwüß nüb um! dert chamr sicher sy und das ist hüt zu Tag d'Hauptsach!

#### -> Inserat. <--

Taufend

Dank bemjenigen, ber mir obige Summe in Mark leiht. Eine arme Waise von 55 Jahren.

#### Briefkasten der Redaktion.



Z. Pf. i. Agr. Bon imferer "Po fi = ju biläums = Karte" muhten wir ganz auhergewöhnlicher Nachfrage wegen eine Separatausgabe druden lassen um fönnen Sie nun Exemplare derflöen durch die Expedition des "Rebessphafter" gegen Einsehung von 50 Ets. plus Borto beziehen. Das hübssche Bild, in Farde dem Original gleich und in der Zeichnung dasselbe gelungen farritirend, macht überall Freude. Es ist ein schweizerisches, nicht ein kande hernm sinden immer den Borzug; unsere Leser sind in der Wolferm sinden der in der Borzug; unsere Leser sind in der Wordpolität mit dem Allermichtigten zusrehen. — K. 1. B. Und wir versprechen es neuerdings; endlich wird's doch som einen Auch die Erfrischungen werden nicht ausbleiben. — M. J. "Ber kein Etedensprech reitet, den reitet gar leich der Teufel." So lautet ein alter Spruch. — Peter. Wager! Mager! Weinen Sie; aber schwach, schwach sie sauch noch und

Auch den Zeitereignissen folgt dasselbe beinahe in überraschender Weise, so daß man ein Nachschlagebuch hat dis in die neuesten Tage. — T. 1. K. Alte Weiber beten gerne, weil ihnen das Schwaßen ein absöltets Bedirfniss ist. — Dkl. Wolfen am Himmel sind erträglich, wenn die und da durch die Lücken derselben die Sonne zum Borischein kommt. Zetz aber scheint das Firmannent mit lauter Gold behangen zu sein, so daß einchtende Tagesgestum sir nichts anderes mehr Angen hat. Wer wollte da nicht um eine Wetteränderung siehen? — N. N. Undrauchdar. — Z. U. Wo uns keine Seele kennt, himmelserrgottsakrement. — M. Jo. "Sin Schauspieler ist ein Mensch, der lebt, um zu gefallen, und gefallen muß, um zu leben." — Z. Z. 1. P. Unser Zeichner erlärt, diese Bilderides nicht gebrauchen zu können. Es lätz sich sehen nicht zeichnen daß dem und dem so und ein sein debanke durch den Kopf sährt. — Uhu. Sie haben wahrtsgeinlich unreises Obst genosien. In diesem Falle sollte man eben das Dichten hibsig bleiden lassen. — K. J. Zet weiß man doch, daß die Anarchisten flieg en können, und Zuschauerbehaupten, sie seten recht aus der Tonhalle gestogen. Ob sie sich für diese Kunst

repräsentiren lassen, sieht noch im Unsewissen. — F. S. i. W. Wir fennen Einen, dem hat es so lebhaft von seinem Schaße geträumt, daß er Haarnadeln im Bette sanh, als er erwachte. — G. i. V. Sine Sauserkur hilft hier einzig; aber guten Sauser, Zürisesauser muß man nehmen. — Cand. theol. Sie können umstatteln; es ist dies so leicht zu bewertstelligen von einer Katultät zur andern, wie bei den Politikern von einer Weitung zur andern. — O. P. Nachen Sie für Ihren Aussslug ein Projekt, welches die Sidostbahn einbegreift. Das ist eine wunderschöne Strecke. Einsiedeln aber auch mitnehmen. — Verschiedenen: Anosnmes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich



Hans Schwarz' Adressbuch ist das zuverlässigste u. vollschweiz; es enthält nicht nur die einfache Adresse einer Firma, sondern gibt auch deren Specialitäten an; erteilt Aufschluss, ob eine Firma im Handelsregister eingetragen, wer deren Inhaber, wann deren Gründung u. gibt Auskunft bei Fabriken über Arbeiterzahl, Betriebskraft, Beleuchtung etc. Hans Schwarz' Adressbuch hat die beste Brancheneinsteilung, und ein besonderes Branchenregister. Es ist das beste Nachschlagebuch für alle möglichen Bezugsquellen. Ein besonderes Specialitätenregister nennt bei jedem einzelnen Artikel die beztigl Fabrikanten u. Engros-Händler der Schweiz. Eine Karte der Schweiz (Grösse 67×50 cm.) mit den neuesten Nachtragungen wird jedem completen Buch beigegeben. —Preis (Format 180×277 m/m ca. 2500 Seiten starts) bei Vorausbestellung nur Fr. 18.— (12 Lieferungen à 1.50), geb. Fr. 20. Es werden auch einzelne Kantone ahgegeben: Zürich Fr. 6, Bern Fr. 6, Luzern Fr. 5, Uri Fr. 2, Schwyz Fr. 2, Unterwalden Fr. 2, Glarus Fr. 4, Zug Fr. 2, Freiburg Fr. 5, Solothurn Fr. 4, Basel (Stadt u. Land) Fr. 4, Schaffhausen Fr. 4, Appenzell (A.-Rh. u. I.-Rh.) Fr. 3, St. Gallen Fr. 5, Graubünden Fr. 4, Aargau Fr. 5, Thurgau Fr. 5, Tessin Fr. 3, Waadt Fr. 6, Wallis Fr. 4, Neuchâtel Fr. 3, Genf Fr. 2.

Bestellungen sind zu richten an den Herausgeber:

Bestellungen sind zu richten an den Herausgeber

Hans Schwarz & Cia., Bassersdorf u. Seideng. 5, Zürich.

NB. Die erste Lieferung wird gegen Einsendung von 25 Cent. in Marken zur Einsicht gesandt.



# Champagner :

Marke: Fr. Strub & Co.

Champagne suisse "dry".

Sparkling Swiss "Extra dry".

La Bécasse "demi sec".
Carte noire "doux ou demi sec".
Sportsman "demi sec".
Carte d'or "doux".

Carte blanche | "doux, demi sec
Grand Crémant | ou extra dry".

Wir können diese vorzüglichen der Schweiz fertig gestellten Cham-pagner Jedermann bestens empfehlen.

Euler & Blankenhorn. Nachf. von Fr. Strub & Co. Basel.

----Venus von Tizian Neue prachtvolle photogr, Aufnahme des Original-Gemäldes im Museum (Uffizi) in Florenz. Gross-Salon-Format (Photogr, misst allein 26/20 cm.) franko Fr. 3. — auch in Briefmarken.

Versandtgeschäft Case 4918 in Genf.



Die Dampfschwalben er-



14. Auflage. 600Tafeln. 300 Karten 120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck

# Müller-Akademie zu Worms a. Rhein

Mühlenbau- und Müllerschule, gegründet 1867, beginnt einen neuen Lehrkurs am 1. Oktober 1893. Dauer 8 Monate. Anmeldungen sind bis zum 15. Sept. zu bewirken. Programm und nähere Aus-kunft durch die Direktion Fritz Engel.

Syphonköpfe

Syphonköpfe
von reinem Zinn werden billigst angefertigt u. sorgfältigst reparirt, sowie
umgegossen. Spezialität in Deckelbeschlägen für Biergläser, mit und ohne
Firma, Aufgiessen v. alten Biergläsern.
Zinnartikel jeder Art nach Modell
oder Zeichnung.
Engros-Lager in Bettflaschen.
Complete Spital-Einrichtungen.
Repariren sämmtlicher Metallwaaren.
Zinngjesserei
E. Crimon Zinnich

E. Grüner, Zürich, 5 Kuttelgasse 5.



Preisgekrönt

Paris 1889 Brüssel 1891

Gent 1889 Wien 1891

P.F.W. Barella's ZON UNIVERSAL

MAGEN-PULYER beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [57]

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verenaapotheke (Dr. H.
Göldlin), Grosse Bäder.

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	
Somme	Echte Briefmarken
3	60 Spanien Mk. 1.25
3	25 Portugal " 1.25
5	20 Argentinien , 1.50
5	20 Bulgarien . " 1.75
5	20 Serbien , 1.50
<	15 Island
S HALFPENNY 2	1000 Verschiedene " 20-
monnes	Preisliste über 1327 Serien grat.
3 W.	Künast, Berlin W. 64,

Gegründet 1866. Unter den Linden 15. Burger & Heimlicher, Bern 16 Waisenhausstrasse 16

Gegründet 1884. TELEPHON.



Pariser Gummi-Artikel.

la. Vorzug Qualität à 3—4 und 5 Fr. pr. Dupend versende franko gegen Nachnahme 109

Aug. de Kennen, Bűrich.



## G. Bölsterli Rapperswyl

St. Gallen. Erstes und zuver-lässigstes Spezial-Ge-schäft der bekannten und beliebtesten

Automaten

"Victoria", bestes aller existiren-den Dreh-Musikwerke. Grösste Tonfülle, takt-fest, unerreichbar. Salteninstrumente, Pianos (neueste Con-struction mit 5 Jahr Prospecte, Notenver-courants stehen gerne